

Demnächst

Adventswallfahrt zum «Sarner Jesuskind»

Sarnen Der Verein «Freundeskreis Spiritual Johann Amstalden» lädt ein zur jährlichen Adventswallfahrt zum «Sarner Jesuskind» am Donnerstag, 5. Dezember in der Klosterkirche der Benediktinerinnen-Abtei Sankt Andreas in Sarnen. Um 14.15 Uhr wird der Rosenkranz gebetet um Priester- und Ordensberufungen. Um 15 Uhr beginnt der Adventsgottesdienst mit Predigt von Pfarrer Bernhard Schneider. Die Feier wird mitgestaltet durch Kirchenmusikerin Eva Brandazza an der Orgel. Alle interessierten Gläubigen sind herzlich zu dieser Adventswallfahrt eingeladen. Die Feier wird über Radio Gloria direkt übertragen. Weitere Infos unter www.johann-amstalden.ch

«Demnächst» auf der Agendaseite

Einträge unter der Rubrik «Demnächst» finden Sie neu auf der Agendaseite in dieser Zeitungsausgabe.

Nidwaldner/Obwaldner/Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Geschäftsleitung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Matthias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Lesemarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mv@advwggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/
Urner Zeitung

Florian Arnold (zf), Leiter; Valentina Blaser (vb), Stagiaire; Luise Damby (dy), Stagiaire; Carmen Epp (eca); Urs Hanhart (urh); Manuel Kaufmann (mk); Florian Pfister (fp); Matthias Piazza (mp); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterküller (unp); Stv. Leiter; Markus Zyvysig (MZ).
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm); Chefredaktor: Cyril Aegger (ca); Stv. Chefredaktor: Robert Bachmann (bac); Leiter Produktion & Services: Rael Hug (rh); Chefredaktor Zuger Zeitung: Martin Messmer (mm); Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (rus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.

Ressortleiter: Sven Aegger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grüter (reg); Apero/Kino; Lene Horn (len); Foto/Bild; Livina Fischer (lf); Kanton; Robert Knobel (rk); Stadt/Region; René Meier (ren); Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim); Wirtschaft; Simon Zollinger (sez); Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü); Chefredaktor: Doris Kleck (dk); Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Bundeshaus; Yannick Nock (yno); Leiter Online: Raffael Schuppscher (ras); Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan); Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk); Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Florence Vuichard (fv); Ressortleiterin Kultur: Julia Stephan (jst); Teamleitung; Leben/Wissen: Kaja Fischer (kaf); Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus); Co-Teamleiterin Sport: François Schmid (fsc); Ressortleiter Ausland: Fabian Hock (fho); Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnements und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5507 Ex. (WEMF 2023). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3976 Ex. (WEMF 2023). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3998 Ex. (WEMF 2023). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 94 373 Ex. (WEMF 2023). Davon verkauft Auflage: 86 727 Ex. (WEMF 2023). Leser: 245 000 (MACH Basic 2023-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 292 018 Ex. (WEMF 2023). Davon verkauft Auflage: 273 333 Ex. (WEMF 2023).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

• ch media

Frischer Schwung für die Blasmusik

Ein Clown wirkte als Störenfried beim Stanser Jahreskonzert. Er brachte weder Töne noch Rhythmen ins Wanken.

Primus Camenzind

Frischen Schwung kündigte die Harmoniemusik Stans (HaMuSta) an. Dafür sorgten an den Konzerten des vergangenen Wochenendes nicht nur die bestens disponierten Musikantinnen und Musikanten, sondern auch der junge und von lateinischem Temperament getriebene Dirigent Raul Sabio Sanchez (kurz: Raul) aus Spanien sowie der Clown Kurt Bucher -alias Jeanloup - mit seinen clownesken und unerwarteten Attacken auf den geordneten Konzertbetrieb.

Die Reaktion aus dem Publikum blieb nicht aus. Eine Dame mittleren Alters machte an ihrer Tischrunde aus dem Vergnügen kein Geheimnis: «So gehe ich nun wieder gerne an ein Blasmusikkonzert, ... wenn ich an früher denke!» Tatsächlich: Der Verein und ihr Dirigent wagten einen Schritt ins Abseits der etwas in die Jahre gekommenen Blasmusikschiene. Die HaMuSta ist sich jedoch einig, das Drumherum soll die pure Musik als solche nicht ins Abseits stellen. Diese Gratwanderung ist gelungen! Der junge Orchesterleiter Raul, der den Masterabschluss an der Musikhochschule Luzern bestand und dort inzwischen die Ausbildung zum Dirigenten absolviert, erklärt unserer Zeitung, dass Spiel und Spass nebeneinander Platz finden müssen.

Die reine und unverblümte Blasmusikliteratur wollen weder er noch seine Musikanten



Clown (Kurt Bucher) an den Mega-Becken.

Bild: Primus Camenzind (Stans, 1.12.2024)

aus den Augen verlieren. Raul dirigierte nämlich die HaMuSta ohne Spektakel im vergangenen Sommer am Musikfest in Baar und will sich auch für ein nächstes Konzert wieder an einem Repertoire mit Originalkompositionen orientieren. «Ich hoffe, unser Publikum wird auch daran nicht das Interesse verlieren», sagt er.

Glücklose und doch witzige Attacken

Zurück zum clownesken Jahreskonzert: Noch bevor der

flotte Zuger Marsch von Hans Flury das musikalische Geschehen in Gang brachte, eroberte der gelernte Zuckerbäcker Jeanloup das Dirigentenpodium, um das Orchester mit seinem Stab körperlich in Bewegung zu setzen. Für die richtigen Töne war dann glücklicherweise Raul zuständig. Dessen elegante Körpersprache wirkte sich auf das Ensemble äußerst motivierend aus.

Der mit zwei übergrossen Becken (Tschinellen) bewaffnete Clown versuchte anschlies-

send eine weitere Attacke auf den rassigen «Galop» des berühmten US-Komponisten Alfred Reed. Dem Tempo des Stücks vermochte der Störenfried allerdings nicht zu folgen, und somit verpasste er mit seinem furchterregenden Instrument jeden Einsatz. Zu einem Höhepunkt des Konzertes geriet die humoristisch geprägte «Huckleberry Finn Suite» des Tessiners Franco Cesarini. Von Jeanloup für einmal kaum sabotiert, stellte das Orchester seine Spielfreude, den kompakten Sound und

die Qualität der einzelnen Solisten und Register unter Beweis. The «Typewriter» von Leroy Anderson mit dem Jeanloup an der antiquierten Schreibmaschine liess erahnen, dass an ihm dank solidem Zweifingersystem - ein begnadeter Schlagzeuger verloren ging.

Jeanloup entwendete nach der Pause dem Dirigenten kurzerhand das Podium mitsamt den Musiknoten. Raul dirigierte die lebendigen «Conga del Fuego Nuevo» von Arturo Marquez in der Folge auswendig. Zum Träumen geeignet interpretierte die HaMuSta das romantische US-Volkslied «She-nandoah» von Frank Ticheli. Und schon stieg Jeanloup auf die Leiter, um «von oben herab» ein Medley mit bekannten Tunes des weltberühmten Gitarrenstern Carlos Santana anzupreisen. Der tosende Applaus des Publikums wurde mit verschiedenen Zugaben quittiert. Dies konnte wiederum nicht ohne weitere Interventionen des Clowns passieren. Er hielt unter anderem eine Fernbedienung in den Händen und kommandierte das Orchester, welches gezwungen war, laut, leise, langsam, schnell und sogar rückwärts zu musizieren. Ein Lob der Flexibilität des Ensembles.

Fazit: zwei Stunden mit bestem Unterhaltungswert, erzeugt durch die gute Musik und gekonntem Klamauk. Eine Mixtur mit Niveau!

Baustart der Kantonsbibliothek

Die denkmalgeschützte alte Kantonalbank wird zukunftsgerichtet revitalisiert.

Beat Christen

Investor Bernhard Burch und sein Sohn Emanuel, Eigentümer des Gebäudes und Projektträger, haben am Montag zum feierlichen Start der Umbauarbeiten des alten Kantonalbank-Gebäudes in Sarnen eingeladen. «Es ist uns eine Freude, die Kantonsbibliothek wieder an ihrem ehemaligen Standort begrüssen zu dürfen und das ehrwürdige Gebäude der ehemaligen Kantonalbank der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen und dadurch gleichzeitig der Kantonsbibliothek ein neues Zuhause zu geben», so der Investor.

Das bedeutende Gebäude wird als Begegnungs- und Bildungsort dienen. Die multifunktionale Gestaltung der Innenräume der neuen Kantonsbibliothek gestattet es, neben der Nutzung als Bibliothek auch öffentliche Veranstaltungen durchzuführen. Der am Montag erfolgte Baustart bildet eine Zäsur: Er läutet eine neue Ära mit der Kantonsbibliothek als kulturellem Mittelpunkt der Gemeinde und des Kantons ein.

Keine Einsprachen

Landammann Christian Schäli danke dem Investor und dem In-



Emanuel Burch (links), Eigentümer des Gebäudes und Investor Bernhard Burch begrüssen Martin Barmettler, stellvertretender CEO der Eberli Holding AG.

Bild: Beat Christen (Sarnen, 2.12.2024)

haber des Gebäudes für die erhaltene Chance, «dass wir hier eine moderne, effiziente und zukunftsorientierte Bibliothek realisieren dürfen.» Mit 900 Quadratmetern wird die neue Bibliothek fast doppelt so viel Platz aufweisen wie am heutigen Standort. Der Landammann wie-

auch Sarnens Gemeindepräsident Jürg Berlinger wiesen darauf hin, dass der Weg zum Baustart lang war. «Von den neuen Dienstleistungen der Kantonsbibliothek mitten im Dorf profitiert die Einwohnergemeinde Sarnen ebenso wie die Schülerinnen und Schüler, die in

Gymi-Lehrpläne werden revidiert

Obwalden Kernstück der Weiterbildung «Kickoff zur Überarbeitung der Lehrpläne» vom vergangenen Samstag bildete der schulübergreifende Austausch zwischen den Lehrpersonen zur Weiterentwicklung der Gymnasien. An der Weiterbildungsveranstaltung diskutierten die Lehrpersonen darüber, wie die Lehrpläne angepasst werden müssen und wie die neuen Bereiche wie überfachliche Kompetenzen, Digitalität, politische Bildung und interdisziplinäres Arbeiten gefördert werden können. Das geht aus einer Medienmitteilung des Kantons Obwalden hervor. Die Lehrpläne werden im kommenden Jahr angepasst und per Schuljahr 2026/27 eingeführt.

Landammann Christian Schäli sprach in seiner Rede zu rund 80 Lehrpersonen und zu Rektoren der drei Obwaldner Gymnasien im Mehrzwecksaal der Kantonsschule Obwalden. «Ziel der Neuerungen ist, dass die Jugendlichen gut auf ein Studium vorbereitet sind und bei künftigen komplexen Aufgaben in der Gesellschaft Verantwortung übernehmen können», wird Schäli in der Mittlung zitiert. Ausgehend von den gesamtschweizerischen Vorgaben und den Beschlüssen des Regierungsrats informierte das Amt für Volks- und Mittelschulen über die weiteren Schritte. (sim)